

Wechsel an der DPG-Spitze

Am 31. März fand in Berlin die Amtsübergabe des DPG-Präsidenten statt.

Alexander Pawlak

Mit Gerd Litfin steht wieder ein Physiker aus der Industrie an der Spitze der DPG. Er folgt Eberhard Umbach nach, der Litfin in den kommenden zwei Jahren als Vizepräsident zur Seite stehen wird. Die Amtsübergabe fand im festlichen Rahmen des Berliner Magnus-Hauses statt. Zu den Gästen zählten auch der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker und der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, Jürgen Mlynek.

„Eberhard Umbach ist ein hervorragender und integrierender Präsident gewesen. Er hat unsere Gesellschaft in schwierigen Zeiten gehörig weitergebracht“, sagte der scheidende DPG-Vizepräsident Knut Urban in seiner Begrüßungsansprache.

Eberhard Umbach bekräftigte in der Bilanz seiner Amtszeit^{+) den Leitsatz, mit dem er seine Präsidentschaft angetreten hatte: „Mehr Physik wagen – Physik ist Basis unseres Handelns und zugleich Teil unserer Kultur“. Diese zentrale Botschaft müsse mehr denn je in Politik und Öffentlichkeit}



Eberhard Umbach (rechts) hieß seinen Nachfolger Gerd Litfin herzlich „als neuen

Präsidenten im Kreise der DPG-Familie“ willkommen.

ankommen, unterstrich Umbach. Der diesjährige 150. Geburtstag von Max Planck biete eine gute Gelegenheit, den Schwung für die Naturwissenschaften aus dem letzten Jahr aufzunehmen, in welchem die DPG-Mitglieder Peter Grünberg und Gerhard Ertl mit dem

Nobelpreis für Physik bzw. Chemie ausgezeichnet worden waren. Besonders freute sich Umbach, dass die DPG vor Kurzem eine Nachwuchspysikerin als 55 000. Mitglied begrüßen konnte. Er nutzte die Gelegenheit auch, um Knut Urban für seine geleistete Arbeit zu danken. Urban habe „mit großem Weitblick, Augenmaß und Engagement die Weichen dafür gestellt, dass die DPG so professionell und leistungsfähig ist, wie wir sie heute kennen“, sagte Umbach.

Mit den besten Wünschen für die kommende Zusammenarbeit übergab Eberhard Umbach sein Amt an seinen Nachfolger Gerd Litfin, der in seiner Antrittsrede (siehe die folgenden Seiten) bekräftigte, sich insbesondere für die Verbesserung der Lehrerausbildung und ein größeres Angebot der DPG für Physikerinnen und Physiker aus der Industrie zu engagieren. Außerdem wolle er das drängende Thema „Klimaveränderung“ zu einem Leitthema der DPG machen.



Der scheidende Vizepräsident Knut Urban begrüßte die Gäste im Magnus-Haus und nutzte seine Ansprache, um auf die

Entwicklung der DPG zurückzublicken, in der er sich seit fast 20 Jahren in den verschiedensten Gremien engagiert hat.

Fotos: J. Röhl

^{+) vgl. dazu den Bericht des Präsidenten für 2006 im Physik Journal, August/September 2007, S. 123 und für 2007 in der kommenden August/September-Ausgabe.}